



Abend-

Zeitung.

27.

Mittwoch, am 1. Februar 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

### Das Haus Braganza.

(Fortsetzung.)

Dom Rodrigo! Pinto! haltet ein! ertönte es jetzt über den Kämpfern. Sie blickten empor. Auf einem Felsvorsprunge stand Joanna und winkte, den kaum begonnenen Kampf zu enden. Ribeiro, welcher, Almeida überlegen und dennoch ihn schonend, sich auf Selbstvertheidigung beschränkt hatte, gehorchte zuerst.

Dom Rodrigo, — rief er — nicht wider, sondern für einander sollten Portugal's Söhne kämpfen und leicht beut sich die Gelegenheit, unser Blut auf würdigere Weise zu versprizen. Bis dahin lebt wohl!

Auf das Pferd geschwungen, grüßte er nach Joanna zurück und sprengte mit verhängtem Zügel auf dem sich lichtenden Waldwege davon.

Dom Rodrigo! rief noch einmal Joanna, und die Hand der schönen Zürnenden winkte ihm, zu dem Felsen aufzusteigen. Ueberlegend stand Almeida erst still, dann schritt er, das noch immer gezückte Schwert unter dem Arme, rasch zu Joanna empor.

Zu gleicher Zeit verbreiteten sich Reiterzüge durch die Thalebene. Wohin sie kamen, verstummte auf den Lippen des Landvolks das Gelispel in der weichen, sauft hinfließenden portugiesischen Mundart. Man floh eiligst in die Hütten, oder blieb verdüstert in sklavischer Scheu stehen, mit furchtsamen Blicken zu den Reihigen aufschauend, die auf schwarzen andalusischen Hengsten einherzogen. Die finsterröthliche Halt-

ung dieser Männer, ihre strengen Züge, gegen das gefällige Wesen der Portugiesen grell abstechend, bezeichneten sie als Spanier. Spähend wandten sie das stahlbedeckte Haupt bald dahin, bald dorthin, musterten scharf jeden Wanderer, schauten mit den stehenden Augen durch die Pforten, die man nicht zu verschließen wagte, bis in das Innere der Hausräume. Es waren die Familiaren des heiligen Officiums, an deren Spitze ein Inquisitor, ein langer, hagerer Mann mit gelbem Antlitz auf fahlem Rosse, dem Tode vergleichbar, ritt. Plötzlich donnerte ein Commando von seinen Lippen. Durch verschiedene Schwenkungen, mit Blitsschnelle ausgeführt, umzingelten die Krieger einen einzelnen Reiter, welcher auf einem Feldwege der Landstraße zueilte. Der Inquisitor herrschte ihm ein „Halt!“ zu, worauf jener Ritter mit einem Zuge sein rasch hinstrebendes Ross anhielt, ruhig den peinlichen Fragen entgegensehend, die nun über ihn ergehen sollten.

Wer seyd Ihr? forschte der Mann aus der Bruderschaft des heiligen Petrus.

Pinto Ribeiro gab Rechenschaft über seinen Namen, Stand und den Zweck seines Weges.

Und Ihr erwartet Euren Herzog noch heute zurück? fragte der Inquisitor weiter, unter den buschigen Augenbrauen hervorlauschend.

Noch heute! — entgegnete im bescheidenen Tone Ribeiro. — Die Besichtigung der Häfen und Festungen, welche mein Herzog als Generalcapitain Er.